



Trump und Harris bereiten sich auf spannungsgeladenes TV-Duell vor – und andere World-News

Das einzige geplante TV-Duell zwischen Vizepräsidentin Kamala Harris und Donald Trump findet am Dienstagabend in den USA statt – und die Spannung steigt. Viele Amerikaner erwarten einen echten Nervenkrieg, der wegweisend für den weiteren Wahlkampf sein könnte.

Für Trump bietet sich hier die Chance, nach einem durchwachsenen Sommer das Blatt zu wenden. Kamala Harris hat den Vorsprung, den Trump gegenüber Präsident Biden in den Umfragen hatte, seit ihrer Nominierung als Kandidatin der Demokraten deutlich verringert. Dieses Duell könnte Trumps Möglichkeit sein, diesen Trend umzukehren – vor allem, da in vielen Staaten die Wähler bald ihre Stimme vorzeitig abgeben. Trump hat bereits eine Taktik entwickelt, in der er gezielt Geschlechterrollen gegen weibliche Kandidaten und Journalistinnen ausspielt – es ist zu erwarten, dass er auch diesmal darauf zurückgreift.

Für Harris ist dies vielleicht die wichtigste Nacht ihrer politischen Karriere. Zum ersten Mal wird sie vor einem so großen Publikum stehen, das sich fragt: Welche Art Präsidentin würde sie abgeben? Ihr direkter, oft aggressiver Debattenstil wurde intensiv geprobt und steht nun auf dem Prüfstand. Ob er ihr im hitzigen Duell gegen Trump zum Sieg verhelfen wird?

Europa steht vor einer „existentiellen“ Wettbewerbs-Krise

Die Europäische Union sieht sich angesichts eines schrumpfenden Anteils an der Weltwirtschaft mit einer beispiellosen Herausforderung konfrontiert: Sie müsste ihre Ausgaben um fast 900 Milliarden US-Dollar pro Jahr erhöhen, um in Schlüsselbereichen wie Technologie und Verteidigung mit den USA und China Schritt zu halten. Zu diesem Ergebnis kam ein Bericht des ehemaligen Präsidenten der Europäischen Zentralbank, Mario Draghi. Er nannte das Problem sogar „existentiell“.

Um Europas Wirtschaft zu transformieren, muss die EU eine umfassende industrielle Strategie entwickeln, die zum Beispiel ein gemeinsames Energienetz, eine gemeinsame Rüstungsbeschaffung und fortgeschrittene Ausbildungsprogramme für Arbeitnehmer umfasst. Doch der Bericht ließ offen, woher das Geld für diese gigantische Investition kommen soll – eine Frage, die vielen Verantwortlichen Kopfzerbrechen bereitet. Ohne klare Finanzierungspläne steht Europa womöglich vor schwierigen Zeiten.

Kate beendet ihre Chemotherapie

Catherine, die Prinzessin von Wales, gab gestern bekannt, dass ihre Chemotherapie abgeschlossen ist. In einem emotionalen Video von drei Minuten sprach sie über den Abschluss dieser intensiven Phase und teilte mit, dass sie in begrenztem Umfang zu ihren



royalen Pflichten zurückkehren werde.

Kensington Palace bestätigte jedoch nicht, dass Catherine vollständig krebsfrei sei. Weitere Details zu ihrem Gesundheitszustand wurden nicht veröffentlicht, da ihre Privatsphäre gewahrt bleiben soll. Die Nachricht sorgte für Aufsehen, denn Catherine genießt große Beliebtheit, nicht nur in der britischen Öffentlichkeit.

Weitere Top-Nachrichten

- **Syrien:** Das Land macht Israel für Luftangriffe auf ein wissenschaftliches Forschungsinstitut in der Stadt Masyaf verantwortlich. Laut Staatsmedien wurden dabei mindestens 18 Menschen getötet.
- **Gaza:** Die israelische Luftwaffe führte Angriffe in der humanitären Zone von Khan Younis im südlichen Gazastreifen durch. Ziel war laut israelischem Militär ein Kommandozentrum von Hamas-Milizen.
- **Ukraine:** Russische Truppen eroberten gestern zwei Dörfer im Osten der Ukraine und umzingeln ukrainische Truppen an zwei weiteren Standorten.
- **Technologie:** Der zweite Kartellrechtsprozess gegen Google begann gestern in den USA. Das Justizministerium fordert die Zerschlagung des Tech-Riesen wegen seiner übermächtigen Kontrolle über Online-Werbung.
- **Montenegro:** Politische Spannungen erschweren Montenegros Bestrebungen, der EU beizutreten und den pro-russischen Einfluss im Land einzudämmen.
- **Kanada:** Der ehemalige Mode-Mogul Peter Nygard wurde zu 11 Jahren Haft verurteilt, nachdem er vier Frauen sexuell missbraucht hatte.
- **Mode:** Die britische Designerin Sarah Burton wurde zur neuen Kreativdirektorin bei Givenchy ernannt.

Ob es nun um politische Duelle, wirtschaftliche Herausforderungen oder persönliche Schicksale geht – die Welt steht selten still.